

## **Spende als Dankeschön für Unfallhilfe**

Seit vielen Jahren fahre ich leidenschaftlich und viel Motorrad und wie die Förderer Nummer 20 bei MEHRSi verrät, bin ich auch lange überzeugt von dem Unterfahrschutz und dem Engagement dafür durch MEHRSi (Danke Moni!).

Vor fast genau einem viertel Jahr ereignete sich mein erster (und hoffentlich letzter) Unfall bei dem ich nennenswerte, körperliche Schäden davon tragen musste.

Die Unfall-Strecke ist seit Jahren mit dem Unterfahrschutz ausgerüstet - aber ich bin auf der anderen Seite, gesäumt von einem Randstein, durch einen klassische Highsider genau auf diesen geschleudert worden, was mir trotz kompletter Schutzausrüstung ein gebrochenes Fersenbein und eine Schulterreckgelenksprengung einbrachte. Ohne Schutzausrüstung will ich nicht wissen, was gewesen wäre...

Aber wie war das eigentlich?? So weit es MIR selbst in Erinnerung ist, fuhr ich diese mir altbekannte Strecke, als unvermittelt in einer Kurve das Hinterrad an Haftung verlor... es dauerte ein wenig (und das Bike kam dabei schon etwas quer zur Fahrbahn), bis der Grip ebenso schlagartig wieder kam und diese Kraft, die dabei aufgebaut wurde, schleuderte mich regelrecht über das Motorrad. Das nächste, was in meinen Gedanken auftaucht (außer Flüchen) ist der Bordstein, auf den ich schaue. Ob ich kurz „weg“ war, kann ich nicht genau sagen.

Dank Unfallhelfern war bereits ein Krankenwagen unterwegs und eine sehr nette Motorradfahrerin, die Frau Fuchs, kümmerte sich um mich und wartete nach meinem Abtransport sogar noch auf den ADAC und hat dort alles in meinem Sinne geregelt und somit war das Mopped - im Gegensatz zu mir- schon recht schnell wieder zu Hause. Ich hatte erst mal 10 Tage Krankenhaus gebucht und neben 2 Schrauben für das Fersenbein gab es noch eine sogenannte Hakenplatte für die Schulter.

Jetzt, da ich diese Zeilen tippe, ist der Unfall fast genau 12 Wochen her. Der Fuß wird noch eine Weile geschwollen sein, trägt mich aber schon krückenlos auch mal eine Strecke von einem guten Kilometer ohne Schmerzen. Die gerade entfernte Hakenplatte in der Schulter gibt wieder mehr Bewegungsfreiheit.

Meiner netten Unfallhelferin wollte ich für Ihre Mühen gerne etwas zukommen lassen aber dies lehnt sie mit dem Hinweis ab, dass Hilfe doch selbstverständlich sei! Nach vielen Überlegungen DIE Idee... gibt es in diesem Fall, da Sie auch Motorrad fährt, dann etwas besseres als für die gute Sache nen Fuffi an MEHRSi zu spenden?? Ich bedanke mich mit dieser Spende ganz herzlich bei Frau Fuchs und wünsche sowohl ihr, als auch allen anderen Bikern allzeit gute und unfallfreie Fahrt!

Bikergruß von Armin alias ARMPAS ([www.bikertipps.de](http://www.bikertipps.de))